

Unser trialogisches Tischgebet – ein Gebet für alle Menschen

In dem Trialogprojekt „Meine Welt-Deine Welt“ haben sich katholische und muslimische Schülerinnen und Schüler unserer Schule zusammengetan und nach Gemeinsamkeiten in Christentum und Islam gesucht. Sie haben ein gemeinsames Friedensfest gefeiert mit Elementen des christlichen Weihnachtsfestes und des islamischen Opferfestes. Um islamfeindlichen Tendenzen in unserer Gesellschaft entgegen zu wirken und ein Zeichen zu setzen gegen Krieg und Verletzung der Menschenrechte hat jeder anlässlich dieses Festes seine eigene Friedenskerze gestaltet und es wurde ein gemeinsames Gebet formuliert, das sie uns heute Abend mitgebracht haben.

Advent: Vielleicht ist es einfach nur die Jahreszeit, die Kälte und früh einsetzende Dunkelheit, die uns nachdenklich werden lassen und unsere Sehnsucht nach Licht verstärken.....

Eine Zeit, auch an das zu denken, was unser Leben dunkel macht...

Manchmal

wachsen mir die Erwartungen von Menschen über den Kopf. Ich habe Angst, die Menschen zu enttäuschen.

Manchmal

vermisse ich Menschen, die mir einst so nahe waren und jetzt durch Streit, Tod oder den Krieg so fern sind.

Manchmal

bestimmen andere über mich und ich muss Dinge tun, die ich nicht tun will, Dinge, die mir sinnlos erscheinen. Dann leide ich.

Manchmal

missbrauchen Menschen die Religion, um ihre eigenen Machtinteressen durchzusetzen und viele leiden darunter.

Manchmal

sind unsere eigenen Mauern an Vorurteilen so hoch, dass wir uns damit den Weg zu anderen Menschen verbauen und niemandem eine Chance geben können.

Manchmal

weiß ich einfach nicht mehr weiter, es hat mir den Boden unter den Füßen weggezogen. Ich bin so allein, ohne Freunde, ohne Heimat und ohne Hoffnung, dass alles bald besser wird.

Manchmal

möchte ich laut schreien: „Gott, wenn es dich gibt, wo bist du? Warum lässt du so viel Leid und Krankheit und Grausamkeit zu?“

*„Immer, wenn du meinst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.....!“
Und auf einmal begegnen uns Menschen, die unsere Dunkelheit hell machen.*

Auf einmal

ist da jemand, der mir Mut macht und mich in den Arm nimmt

Auf einmal

ist da jemand, der mir zuhört und meinen Kummer mit mir teilt

Auf einmal

kommt jemand, der mir Arbeit von den Schultern nimmt und mit anpackt.

*Auf einmal
spüre ich, wie gut mir die Herzlichkeit und Fürsorglichkeit tut, mit der ein Mensch mir begegnet.*

*Auf einmal
kommt einer, der mich mit all meinen Fehlern und Schwächen annimmt und mir zur Seite steht.*

*Auf einmal
kommen Menschen, die mir eine neue Heimat geben.*

*Auf einmal
Ist ein anderer Mensch einfach für mich da, ohne Vorleistung und Vorbehalte.*

*Auf einmal
kommen Menschen verschiedener Religionen zusammen, zeigen einander Respekt und feiern
gemeinsam ein Friedensfest.*

*Auf einmal
möchte ich laut schreien: „Oh Gott, wenn es dich gibt, dann bist du genau jetzt da!“*

*Wach auf! Wach auch du endlich auf!
Werde zum Licht für andere!!*

Lasst uns gemeinsam aus dem zerstörerischen Feuer des Krieges eine Flamme des Friedens machen!

Lasst uns schauen, auf das, was uns verbindet und nicht auf das, was uns trennt!

Lasst uns dankbar sein für jedes kleine Glück und denen helfen, die weniger Glück haben als wir!

*Wäre es nicht schön, wenn sich die Menschen daran erinnern würden, dass wir alle eine große
Menschenfamilie sind?*

*Dann könnte auf der Erde mehr Frieden herrschen statt Terror und Gewalt. Dann hätten wir immer
Weihnachten auf Erden.*

Lasst uns jetzt gemeinsam damit anfangen!